

Die solidarische Krankenversicherung: Ladenhüter oder Zukunftsmodell?

25. März 2010, 15 Uhr

Collegium Hungaricum Berlin (Haus Ungarn)
Ungarisches Kulturinstitut

Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin
Tel.: 030 212 340-0

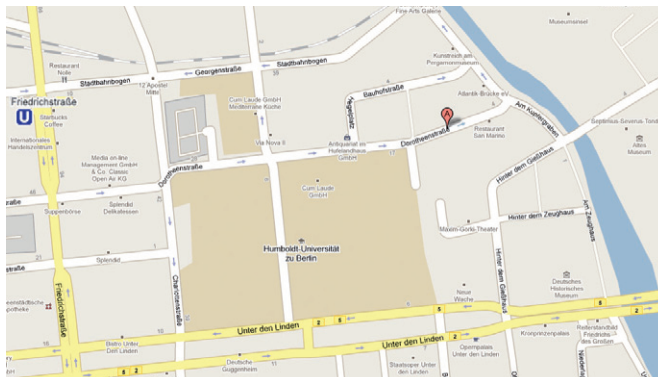
Anfahrt

Sie finden uns direkt hinter der Humboldt-Universität,
vis-à-vis der Staatsoper Unter den Linden. Wir empfehlen
die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Haltestelle AM KUPFERGRABEN nur Tram: M1, 12

Haltestelle STAATSOPER nur Bus: TXL, 100, 200

Haltestelle S+U FRIEDRICHSTRASSE:
S-Bahn: S1, S2, S25, S5, S7, S75, S9
U-Bahn: U6
Bus: 147
Tram: M1, 12



© google.de/maps

Rückantwort:

Bitte informieren Sie uns bis zum 18. März 2010,
ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Telefon: (030) 202491-0 Fax: (030) 202491-50

E-Mail: info@ikkev.de



Ja, ich komme gern.



Nein, ich bin leider verhindert.

Name

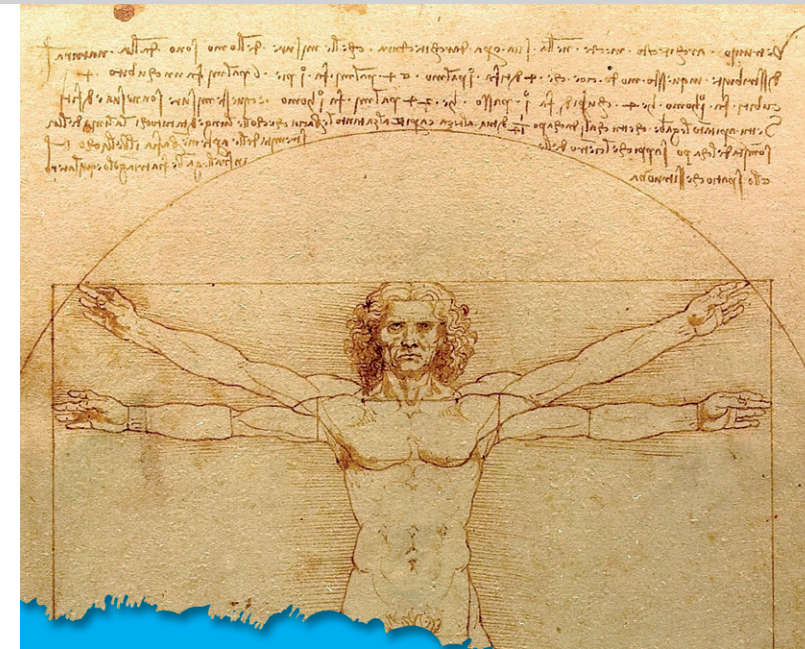
Firma / Institution

Telefon

E-Mail

Über den IKK e.V.:

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung von Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen seiner Mitglieder und deren mehr als 4,5 Millionen Versicherten gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK Niedersachsen, die IKK Nordrhein und die SIGNAL IDUNA IKK an.



Die solidarische Krankenversicherung: Ladenhüter oder Zukunftsmodell?

Plattform Gesundheit des IKK e.V.

25. März 2010, 15 Uhr
Collegium Hungaricum Berlin

Seit 126 Jahren gelten für die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) in Deutschland Solidarität und Subsidiarität: Reich für Arm, Gesund für Krank, auf der Basis von Sachleistungen. Rund 90 Prozent der Deutschen bietet sie eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung. Doch seit mehr als 20 Jahren ist die GKV gesundheitspolitische Dauerbaustelle. Angesichts von Kostenentwicklung, Rückgang der Beschäftigung und demografischer Entwicklung gilt ihre Finanzierung als nicht gesichert. Ein Kostendämpfungsgesetz jagt das nächste.

Nun hat die Bundesregierung eine umfassende Reform der Finanzierung der GKV angekündigt. Wie sie genau aussieht, ist noch offen, aber die Schlagworte sind gesetzt: größere Beitragsautonomie der Krankenkassen, stärkere regionale Differenzierungsmöglichkeiten und einkommensunabhängige Arbeitnehmerbeiträge. Doch die Kernfrage bleibt: Wo bleibt die Solidarität?

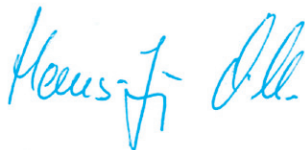
„Die solidarische Krankenversicherung: Ladenhüter oder Zukunftsmodell?“ – Unter diesem Thema veranstaltet der IKK e.V., die Interessenvertretung der Innungskrankenkassen, seine 2. Plattform Gesundheit. Daniel Bahr, parlamentarischer Staatssekretär im BMG, wird die Einführung zum Thema auch Sicht seines Hauses übernehmen. Andreas Steppuhn, Mitglied im Bundesvorstand der IG BAU, und Alexander Gunkel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), sowie die gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen formulieren ihre gesundheits- und sozialpolitischen Vorstellungen sowie Forderungen und sorgen somit sicherlich für eine angeregte Diskussion. Von Seiten der Wissenschaft haben wir Dr. Günter Neubauer, Direktor des Münchener Institutes für Gesundheitsökonomik, sowie Prof. Dr. Stefan Greß, Leiter des Fachgebietes Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie im Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda, gewinnen können. Beide können aus jahrelanger Beschäftigung heraus das Thema bewerten und neue Impulse geben.

Wir laden Sie herzlich ein:

25. März, 15 Uhr
Collegium Hungaricum Berlin (Haus Ungarn)
Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin



Andreas Fabri
Vorsitzender des Vorstandes



Hans-Jürgen Müller
Vorsitzender des Vorstandes



Rolf Stuppardt
Geschäftsführer



Jürgen Hohnl
stellv. Geschäftsführer

PROGRAMM

-
- 15.00 Uhr Begrüßung**
Andreas Fabri, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V.
-
- 15.05 Uhr Einführung aus Sicht des BMG**
Daniel Bahr, parlamentarischer Staatssekretär
-
- 15.20 Uhr Modellvorstellungen für eine Finanzierungsreform der GKV**
Prof. Dr. Günter Neubauer, Direktor des Institutes für Gesundheitsökonomik, München
-
- 15.45 Uhr Die Finanzierung der GKV auf dem Prüfstand: Was ist zumutbar?**
Prof. Dr. Stefan Greß, Leiter des Fachgebietes Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie im Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda
-
- 16.05 Uhr Pause**
-
- 16.25 Uhr Diskussion:**
Die Zukunft der solidarischen Krankenversicherung – Herausforderungen, Chancen, Grenzen
Teilnehmer:
Andreas Steppuhn, Mitglied im Bundesvorstand der IG BAU
Alexander Gunkel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände
Jens Spahn, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag
Ulrike Flach, gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Bundestag
Dr. Marlies Volkmer, stellvertretende Sprecherin für Gesundheit der SPD-Fraktion, Mitglied des Gesundheitsausschusses im Bundestag
Dr. Martina Bunge, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag
Birgitt Bender, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag
-

Moderation: **Rolf Stuppardt**, Geschäftsführer des IKK e.V.

Ab 18.15 Uhr Get together